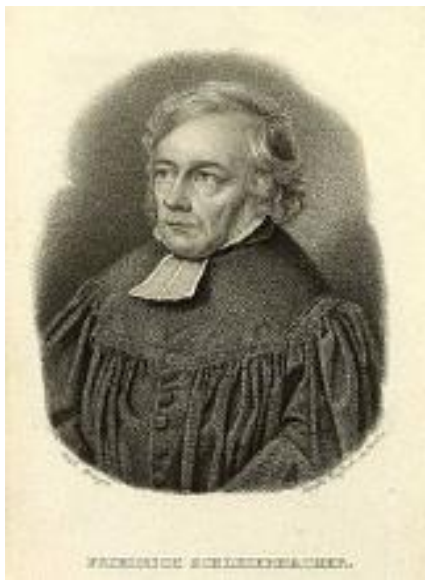


INFORMATIONSBRIEF 2/2016  
DER CHRISTLICHEN LIBERALEN  
CHRISTEN BEI DEN FREIEN DEMOKRATEN BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.  
SEITE 1 / 5

## Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder der Christlichen Liberalen,  
werte Parteifreundinnen und  
Parteifreunde!

„[Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern](#)<sup>1</sup>“. So der Titel eines Buches, das der evangelische Theologe und Platonübersetzer [Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher](#)<sup>2</sup> im Jahre 1799 veröffentlichte.



Das Buch stellt den Versuch dar, den Vertretern einer abstrakten, rationalistischen Aufklärung, denen die christliche Religion als antiquiert erschien und durch die Aufklärung befördert als überwunden angesehen wurde, ein ursprünglicheres Verständnis von Religion zu vermitteln. Ein Verständnis, das Religion gerade als Notwendigkeit für eine wirklich aufgeklärte und fortgeschrittene Bildung ansieht.

Schleiermacher veröffentlichte seine Religionschrift zu einem Zeitpunkt, als bei den (gebildeten) Zeitgenossen das, was als nicht vernünftig galt, gestrichen wurde und Gott und das Christentum auf Moral und Ethik reduziert worden sind. Im Hintergrund steht hier die die deutsche Aufklärung, die mit der [Philosophie Immanuel Kants](#)<sup>3</sup> verbunden wird, insbesondere seiner Erkenntnistheorie (Gott, Freiheit und Unsterblichkeit der Seele sind „Postulate der reinen Vernunft“, die weder bewiesen, noch widerlegt werden können – was Kant unter den Begriff der „Antinomien der reinen Vernunft“ fasst) und seiner Ethik

1

[https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cber\\_die\\_Religion.\\_Reden\\_an\\_die\\_Gebildeten\\_unter\\_ihren\\_Ver%C3%A4chtern](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cber_die_Religion._Reden_an_die_Gebildeten_unter_ihren_Ver%C3%A4chtern)

<sup>2</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich\\_Schleiermacher](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Schleiermacher)

<sup>3</sup> Sehr empfehlenswert zum „Einstieg“ in Kants Philosophie und das Zeitalter der (deutschen) Aufklärung:

<http://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/kant-fuer-anfaenger/kritik-der-reinen-vernunft/kant-kritik-05-zielpunkt-vernunft100.html>

(insbesondere der „Grundlagen der Metaphysik der Sitten“).

Schleiermacher steht zeitlich und theologisch-philosophisch an der Schwelle zur Romantik (und dem nachfolgenden Idealismus eines Fichte und Hegel) und ihrem Protest gegen die einseitige Festlegung der Aufklärung auf Rationalität und der beginnenden revolutionären gesellschaftlichen Veränderung durch den „Industrialismus“, genauer: gegen die Vereinzelung des autonomen Individuums. In seiner Religionsschrift, in der er das „Gefühl und Empfinden für das Unendliche, das Universum, den Kosmos“ als existentiell entscheidende Bezugsgrößen des Menschen herausstellt, opponiert und protestiert auch Schleiermacher gegen den abstrakten Rationalismus, Utilitarismus und ethischen Moralismus der Aufklärung seiner Zeit. Dies ist – wie es im ersten Moment scheint – kein „irrationaler“ und vernunftloser Ansatz, Religion für die Menschen in der langsam beginnenden Moderne neu zu denken, sondern der bewusste von Vernunft getragene Versuch, Religion, Glauben und Theologie an die aufgeklärte, kritische Vernunft zu binden: *Um des Glaubens willen muss man die Vernunft anerkennen!* Aber: Vernunft, Rationalität sind mehr als eine kritische Instanz gegenüber religiösen Wahrheiten, da die Vernunft, Moral, Ethik, Humanität selbst in einer religiösen Dimension stehen.

Schleiermacher, die Romantik und insbesondere auch die deutsche idealistische Philosophie (Idealismus) sind intellektuell hoch anspruchsvolle Unternehmungen, den *ganzen Inhalt des Christentums* aufzunehmen und angesichts einer rational einseitigen Aufklärung und der mit der Industrialisierung und dem beginnenden Industriezeitalter unweigerlich verbundenen Funktionalisierung und Differenzierung der Gesellschaft mit der beginnenden Moderne zu versöhnen. Man könnte auch sagen, dass gerade dieser Ansatz, der sich kritisch als Ergänzung zur und nicht gegen die Aufklärung versteht, den Menschen im beginnenden modernen Industriezeitalter als Totalität und Persönlichkeit (Individuum, d.h.: ein Unteilbares) ansieht, die sich entfaltet und vervollkommnet.

*Und damit verbunden:* In der konstruktiven Aufnahme und Auseinandersetzung mit der Aufklärung und den damit verbundenen epochalen Umwälzungen und Veränderungen ist eben auch ein konstitutives Movens der Aufklärung selbst angewendet, nämlich die Aufklärung selbst zu kritisieren (oder mit einem sinnverwandten Gedanken Lessings die Aufklärung „selbst aufzuklären“). Mit gutem Grund kann behauptet werden, dass die theologischen Denker der Aufklärungszeit Kants berühmtes Diktum ernst genommen haben: *„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten*

*Unmündigkeit*“. Das Christentum ist also mitnichten eine antiquierte, unvernünftige und antiaufklärerische Religion, sondern Teil der Aufklärung – wie umgekehrt die Aufklärung eben auch ein Teil des Christentums ist. Gerade in der starken Tendenz zur Anthropolisierung (und der Säkularisierung) der Aufklärungsphilosophie findet sich Schleiermachers und des Idealismus Ansatz wieder, den Menschen als Geschöpf Gottes als Totalität zu verstehen: der Mensch ist Vernunft- und Gefühlswesen; er ist Einzel- und Gemeinschaftswesen.

Andererseits wird die Aufklärung theologisch-philosophisch in ihrem (finalen) Totalitätsanspruch kritisiert, sich als „(ontogenetisch-evolutionäres) Endstadium“ in der Entwicklung der zivilisierten und humanen Menschheitsgeschichte zu verstehen. An anderer Stelle (siehe Infobrief 3/September 2015) wurde im Rahmen des Infobriefes darauf hingewiesen, dass gerade bei Liberalen immer wieder eine gewisse Geschichtsvergessenheit in deren kollektiven Gedächtnis festzustellen ist: für viele beginnt die Zivilisation erst mit den Jahren 1776 (Unabhängigkeitserklärung Amerika) und insbesondere mit 1789 (Französische Revolution). Allzu gerne wird gerade mit letzterem Datum so manche Entwicklung nach 1789 in Frankreich vergessen: der Terror der Jakobiner, die Militärdiktatur und die Kriege Napoleons.

Diese theologisch-philosophischen Ansätze sind eben auch eine Kritik an einer aufgeklärten Moderne, die sich absolut setzt, indem sie „*die angebliche Tugend radikaler Aufklärung im Dienste einer Moderne, die sich für historisch einzigartig und nicht mehr hintergebar hält und daher für ihre Orientierung auf die offene Zukunft hin auf Geschichte (sic. Religion, Glaube) als konstruktiven Dialog mit der Vergangenheit verzichten zu können glaubt*“, so der Althistoriker [Michael Stahl](#)<sup>4</sup>.

Mit den besten Grüßen und Wünschen an Sie und Euch alle verbleibe ich

Ihr und Euer  
Jörg Diehl

1. Vorsitzender Christliche Liberale -  
Christen bei den Freien Demokraten  
Baden-Württemberg e.V.

---

<sup>4</sup> Leider nur noch antiquarisch beziehbar: [http://www.klett-cotta.de/buch/Geschichte/Botschaften\\_des\\_Schoenen/5696](http://www.klett-cotta.de/buch/Geschichte/Botschaften_des_Schoenen/5696)

## Gang durch das Theodor-Heuss-Land am Sonntag, 10. April 2016 und Lutherreise 8. bis 11. August 2016

Liebe Mitglieder,  
liebe Freundinnen und Freunde  
der Christlichen Liberalen - Christen bei den  
Freien Demokraten Baden-Württemberg,

im einem beigefügten Dokument sende ich  
Ihnen eine Einladung des zu den Freunden  
unseres Vereins zählenden **Dr. Rainer Bausch**  
zu einem *besinnlich-fröhlichen Gang durch das  
Theodor-Heuss-Land* (Brackenheim und  
Cleebronn) am **Sonntag, 10. April 2016**. Zur  
Teilnahme daran melden Sie sich bitte mit  
dem beiliegenden **Anmeldeformular**  
**verbindlich** an bis zum **Donnerstag, 3. März**  
**2016**.

Daneben wirft ein bedeutendes Ereignis seine  
Schatten voraus, das Luther-Jubiläum 2017. Es  
ist soweit: Die Christlichen Liberalen machen  
eine **Reise „auf Martin Luthers Spuren“**.  
Nein nicht im Jubiläumsjahr 2017, wie dies  
viele machen wollten, sondern im Sommer  
2016. **Vom 8. bis 11. 8.** fahren wir in einem  
40er Bus von Stuttgart (S-Bahn Zfhsn.) über  
Heidelberg (Bhf.) in fast alle wichtigen  
Wirkungsstätten Martin Luthers. Angefangen  
in Eisenach über Wartburg und Erfurt nach  
Eisleben und Wittenberg. Auch Torgau wird  
auf dem Rückweg besucht. Im Preis enthalten  
sind die Busfahrten, die drei Übernachtungen  
in Erfurt (1x) und Wittenberg (2x) mit HP, die

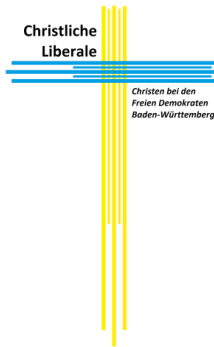
Eintrittsgelder und Führungen in den Städten  
und Wirkungsstätten vor Ort. Natürlich sind  
auch besondere Angebote vorgesehen wie ein  
Abendessen mit „Martin Luther“ nach Art des  
16. Jahrhunderts und ein „Bierseminar“ mit  
mittelalterlicher Unterhaltung. Evtl. gibt es  
Musiker unter uns? Dann einfach Noten und  
ggf. Instrumente mitbringen.

### Details finden Sie in der beigefügten Reisebeschreibung.

Der Preis (inkl. MWSt.) beträgt ab 20  
Personen 470.- € im DZ und 540.- € im EZ.  
Jeweils 50 % sind max. fällig Ende April und  
Ende Juni.

Haben Sie Interesse?

Dann bitten wir um baldmöglichste  
Anmeldung mit dem beigefügten  
**Anmeldeformular zur Luther-Reise**. Die Plätze  
werden entsprechend dem Eingang der  
Anmeldungen registriert, d.h. zugesichert.  
Wir versenden eine entsprechende  
Buchungsbestätigung nach Eingang der ersten  
Zahlung. Mitglieder mit Ehegatte/Partner  
werden bevorzugt. Anmeldeschluss für  
Mitglieder ist der 31. März 2016.



**Anmeldungen gehen an Hugo Matz und Helga Bender:**  
**hugo-h.matz@web.de 07150 32594**  
**sowie**  
**helge-bender@web.de 06224 50583**  
Beide stehen auch für Rückfragen zur Verfügung.

Warten Sie nicht zu lange mit Ihrer Anmeldung zur Luther-Reise! Das Interesse daran ist bereits im Vorfeld groß.

Mit besten Grüßen,  
Ihr Dr. Matthias Spanier  
Geschäftsführer

---

**BITTE VORMERKEN:**  
**TERMINE, VERANSTALTUNGEN, ANKÜNDIGUNGEN**

- ***Treffen der "Kommission Kirchen und Liberale" (Vorsitzender Pfr. Dieter Kleinmann) mit der Mannheimer Moschee-Gemeinde im Frühjahr 2016 zum Gespräch über das Verhältnis der christlichen Kirchen zum Islam.***  
Wir werden rechtzeitig informieren.